



Herrn Bezirksbürgermeister
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter
Dr. Ulrich Höver

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker

**SPD-Fraktion
in der Bezirksvertretung Innenstadt**

Ludwigstraße 8
50667 Köln
fon 0221. 221 913 03
fax 0221. 221 913 01
mail SPD-BV1@stadt-koeln.de
web www.koelnspd.de

Köln, 24.04.2017

**Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen
der Stadt Köln**

Sehr geehrte Herren, sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

wir bitten Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der BV
Innenstadt zu setzen:

**Oberflächenwiederherstellung Nord-Süd Stadtbahn – hier: Umgestaltung des
Elogiusplatzes**

Nach der Oberflächenwiederherstellung der Nord-Süd-Stadtbahn hat sich die
Bezirksvertretung Innenstadt intensiv an den Beratungen über die Umgestaltung der drei
Plätze an der Pipinstraße – Elogiusplatz, Hermann-Josef-Platz und Augustinerplatz –
beteiligt. Dabei hat die Bezirksvertretung Innenstadt beschlossen, den Elogiusplatz als
urbanen Quartiersplatz zu gestalten, so dass seine Aufenthaltsqualität deutlich verbessert
wird. Dazu soll ausdrücklich die Ausdehnung der Außengastronomie möglich sein (siehe
AN/0546/2014).

Der Elogiusplatz hat durchaus das Potenzial für einen urbanen Quartiersplatz mit
Aufenthaltsqualität, Gastronomie und der Möglichkeit für Viertelsaktivitäten. Durch diese
Akzentuierung soll zugleich die Qualität des Hermann-Josef-Platzes als ein von St. Maria-
im-Kapitol geprägter, kontemplativer Stadtraum perspektivisch bewahrt werden. Dies ist
auch insofern wichtig, als der Hermann-Josef-Platz derjenige der drei Plätze mit den
meisten Anwohnern in seinem direkten Umfeld ist.

1. Wie steht die Verwaltung zu einer Ausdehnung der Außengastronomie auf dem Elogiusplatz, wenn diese von einem der anliegenden Gastronomien beantragt werden sollte?

Lagen oder liegen der Verwaltung bereits entsprechende Anträge vor?

2. Wie steht die Verwaltung zu der Möglichkeit der Nutzung des Elogiusplatzes für Vee-
delsaktivitäten?
3. Ist bei den Planungen zur Treppenanlage an der Pipinstraße zu St. Maria im Kapitol
hinauf von der Verwaltung geplant, auch einen barrierefreien Zugang zu schaffen,
wie dies von der Bezirksvertretung Innenstadt beschlossen wurde?

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Regina Börschel